

# Gemeindebrief

August/September 2019



Highlight in den Sommerferien

## Waldheim Stammheim

### Liebe Leserin, Lieber Leser,

wenn ich, als hauptamtliche Waldheimleitung des Ferienwaldheimes in Stammheim, an dieses große Projekt denke, fallen mir spontan folgende Wortzusammenhänge ein. Einmal ist es das von mir ehrlich gefüllte und gefühlte Wort: *Dankbarkeit* – vom Wortsinn bedeutend: in Gedanken halten.

In Stammheim findet in diesem Jahr bereits die 24igste Freizeit auf dem Gelände des TVs statt. Seit dem Jahr 2012 habe ich das Privileg, die ersten 14 Tage in den Sommerferien gemeinsam mit einem tollen Team, das insgesamt 52 Personen umfasst, ein Ferienprogramm auf die Beine zu stellen, das 130 Kinder begeistert. In Gedanken halten möchte ich viele persönliche tolle Begegnungen, die Menschen, die dieses Projekt lieben und unterstützen, lachende Kindergesichter und Wasserschichten, bei denen nichts trocken bleibt.

Vielleicht nehmen Sie sich einmal kurz die Zeit für die Beantwortung folgender Frage: Was halten Sie in Gedanken? Wofür sind Sie konkret heute dankbar? Gott dankbar?

Neben der Dankbarkeit für erfüllende sechs Jahre Waldheim kommt mir als zweiter Wortzusammenhang in den Sinn: *gabenorientiert* anstelle von *leistungsorientiert*. Das Waldheim wird von einem sehr großen Team durchgeführt. Christine Wehle (Küche), Christina Dörfel, Pascal Bleile und Timon Knöll haben das große Ganze als Leitungsteam

im Blick. Und somit auch das gesamte Team. Wir sind alle sehr

verschieden. Und trotzdem findet doch jede und jeder ihren/seinen eigenen Platz. Sei es beim Bestellen der T-Shirts, beim Helfen in der Küche, beim Planen der Gesamtausflüge, des Gottesdienstes, beim Schreiben oder Darstellen des Theaterstücks, an der Technik, innerhalb der Band, beim Singen, moderieren und vielem mehr. Es ist nicht selbstverständlich, dass in solch einer großen Gruppe, Familie, Gemeinschaft jeder und jede seinen, ihren Platz findet. Dies ist das Verdienst aller Menschen im Team, die offen und ehrlich mit sich und miteinander umgehen. Die darauf achten, dass jedes Mitglied seine Gaben entdeckt und einbringen darf. Was sind Ihre Gaben? Wo bringen Sie diese ein? Oder sind Sie gefangen in Leistungs(an)forderung?

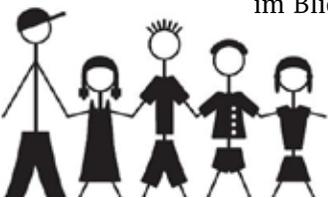
„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat!“ Römer 15,7

Wann habe ich begonnen zu denken, dass das, was ich weiß, endgültig ist und ich von meinem Gegenüber nichts mehr lernen kann?

Während der Waldheimzeit, und nicht nur da, erleben wir jede Menge Spaß und Action. Wir lernen voneinander Neues, jedes Jahr, ganz ohne Druck.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Zeiten und Räume haben, wo Sie dankbar, in Annahme, ohne Druck, Ihre Gaben einbringen und Sie selbst sein können. Seien Sie gesegnet!

Johanna Tückemund





Eines unserer wichtigsten Angebote  
**Waldheim Stammheim**

Die Sommerausgabe unseres Gemeindebriefs hat in diesem Jahr den Schwerpunkt Waldheim. Es ist eines der wichtigsten Angebote unserer Gemeinde.

Neben dem Editorial der Waldheimleiterin Johanna Tückmantel am Anfang des Gemeindebriefs haben wir drei Personen um Beiträge zum Waldheim gebeten.

Holger Zschiesche beschreibt in seinem Beitrag, wie es zur Gründung des

Waldheims kam und wie die ersten Jahre verliefen.

Franziska Auer ist eine der heutigen Mitarbeiterinnen im Waldheim. Sie berichtet uns davon, wie es ist, im Waldheim mitzumachen.

Last not least berichtet Wiebke Wähling, die Vorsitzende der AG Waldheim in Württemberg, über die Historie und die Bedeutung der Waldheime in Stuttgart.

## Ein Waldheim für Stammheim

### Holger Zschiesche

Als 1993 immer mehr junge Familien nach Stammheim vor allem in das Neubaugebiet Stammheim-Süd zogen, wurde schnell klar, dass die Angebote für

Kinder und deren (berufstätige) Eltern nicht ausreichten. Es entstanden verschiedene Initiativen, durch die auch das Jugendhaus, der Grundschulneubau, die Arche und neue Kindergärten entstanden und unterstützt wurden.

Fehlende Betreuungsmöglichkeiten in den Sommerferien wurden zum Problem für Eltern mit (schulpflichtigen)

Gaststättenkoch (gegen Bezahlung) bei Unterstützung durch Waldheimküchenfrauen mit Essen versorgt. Die tollen Gruppenleiterinnen konnten leicht gefunden werden, da großes Interesse an der Arbeit mit Kindern bestand und oft sehr lustige Schulungen von Anfang an intensiv eingesetzt wurden.

Waldheimstart 1997 Es gab im Waldheimbereich in Baden-

Württemberg kaum ein Waldheim, das ehrenamtlich geleitet und in gemieteten Räumen durchgeführt wurde. Durch eine aktive Öffentlichkeits- und Pressearbeit wurde die Spenden- und Sponsorensuche erfolgreich erweitert, was auch dringend notwendig war, da alles finanziert werden musste (Materialeinkauf, vielfältige Unternehmungen mit den Kindern, Essen, Miete,...). Hinzu kamen Einnahmen durch Zuschüsse und Elternbeiträge. In diesem Waldheim wurde viel Wert darauf ge-

Kindern, besonders da die benachbarten Waldheime in Zuffenhausen und Feuerbach völlig überlastet waren. In dieser Situation entschloss ich mich, selbst betroffener Vater mit 2 Kindern und berufstätiger Sozialpädagoge, ehrenamtlich ein Waldheim in Stammheim zu entwickeln. Als Träger und Kooperationspartner konnte ich erfreulicherweise die Evangelische Kirchengemeinde Stammheim mit Pfarrer Gruber gewinnen, wodurch eine Möglichkeit entstand, die evangelische Jugendarbeit und den Kontakt zu Familien auszubauen. Hinzu kam, dass die große Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Waldheime in Stuttgart ihre Unterstützung anbot.

Aber es sollte fast 2 Jahre Vorbereitungen und Verhandlungen dauern, bis am 01.7.1995 das Waldheim Stammheim erstmals mit 68 Kinder mit meiner Frau und mir als Waldheimleitung starten konnte. Zu diesem Zweck konnte in den ersten 3 Jahren die zweite Gaststätte des SC Stammheim angemietet werden und die Kinder wurden vom

Waldheimbereich in Baden- Württemberg kaum ein Waldheim, das ehrenamtlich geleitet und in gemieteten Räumen durchgeführt wurde. Durch eine aktive Öffentlichkeits- und Pressearbeit wurde die Spenden- und Sponsorensuche erfolgreich erweitert, was auch dringend notwendig war, da alles finanziert werden musste (Materialeinkauf, vielfältige Unternehmungen mit den Kindern, Essen, Miete,...). Hinzu kamen Einnahmen durch Zuschüsse und Elternbeiträge. In diesem Waldheim wurde viel Wert darauf ge-



Einlagern nach dem Waldheim 2002

legt, dass die Kindergruppen einen sehr guten „Personalschlüssel“ hatten und so sehr gute Unternehmungen mit Kindern organisiert werden konnten. Das Essen umfasste vom Frühstück bis zum Abendessen 4 Mahlzeiten, sowie Vesper bei Ausflügen.

Nach der 2-wöchigen Waldheimzeit (Montag bis Samstagmittag) im August musste dann das gesamte Spielmaterial (und später auch die Küchengeräte und Geschirr) im Winterquartier untergebracht werden. Mit Unterstützung der Betreuer wurde alles auf einen Traktortransporter gestellt und in einem ehemaligen, sauberen Tierstall dankenswerterweise bei Bauer Gühring untergebracht.

Ab 1998 zog das Waldheim in die alte Turnhalle um mit großer Unterstützung des TV Stammheim, und die gesamte Essensversorgung erfolgte durch eigene KüchenmitarbeiterInnen. Damit mussten KüchenmitarbeiterInnen in Essensfragen und Hygiene geschult werden, die nötigen Lebensmittel kalkuliert und eingekauft werden und, Küchenhygienebestimmungen eingehalten (Wirtschaftskontrolldienst!) und Küchengeräte (von den Töpfen bis zum Geschirr) gekauft werden. Und die Kinder waren vom Essen begeistert! Bauern aus der Umgebung schenken immer wieder Obst und Gemüse.

Als im Jahr 2001 der TV Stammheim eine neue Turnhalle mit Kletterwand baute, wurde das Evangelische Gemeindehaus mit den Kindertagesstättenräumen als Übergangsquartier genutzt. Doch schon im Folgejahr konnten wieder die neuen, erweiterten Räume des TV Stammheim bezogen werden. Als

ich 2004 als Waldheimleiter aufgehört habe, war die Zahl der Waldheimkinder bis auf 130 mit ca. 35 Betreuern und



Küchenstützen 2001

Küchenmitarbeiterinnen gestiegen. Die Waldheimplätze mussten familienweise ausgelost werden, da das Interesse an Waldheimplätzen extrem gestiegen war.

In der Zwischenzeit hatte das Waldheim sein eigenes Profil mit sehr vielfältigen Angeboten für die Kinder, einem eigenen Liederbuch, Waldheim T-Shirts für alle MitarbeiterInnen, jeweils einem Jahresmotto, Höhepunktfesten mit den Eltern, Gottesdienste vor und Fotoausstellungen nach der Waldheimzeit und vieles mehr entwickelt.

Für die ehemaligen („zu alten“) Waldheimkinder gab es in den sogenannten Sprungbrettgruppen die Möglichkeit, am Waldheimbetrieb teilzunehmen und gleichzeitig eine Ausbildung zu Waldheimgruppenleitern zu machen – was sehr begehrt war.

Eine wichtige Besonderheit waren die interessanten Impulse für den Tag und das Singen von Liedern nach dem Früh-

stück zusammen mit Herrn Gruber in den ersten Jahren.

Die Aufgaben der Waldheimleitung wurden in den nachfolgenden Jahren immer mehr durch Stellenplananteile der Evang. Jugendreferenten in Stammheim verankert.

Zwei besondere Ereignisse sollen noch genannt werden: eine Überschwemmung der Kellerräume zerstörte in einem Jahr die gesamten Vorräte und diese mussten neu angeschafft werden. Eine tolle Sache war die totale Sonnenfinsternis am 11.8.1999 – ein beeindruckendes Erlebnis und alle Kinder mit speziellen Sonnenschutzbrillen!

In den ganzen Jahren wurde das Waldheim immer durch Gottes Segen geschützt und mit oft herrlichem Wetter verwöhnt!



## Als Mitarbeiterin im Waldheim

Ein Interview mit Franziska Auer

### Wie bist Du zum Waldheim gekommen?

Angefangen als Waldheimmitarbeiterin habe ich nach der Konfirmation. Während dem anschließenden Trainee-Pro-

gramm war ich einen Tag lang im Waldheim, um mal in das „Betreuer“-Leben reinzuschnuppern. Im darauffolgenden Sommer war ich dann das erste Mal dabei, das war so vor 7/8 Jahren.

Am Anfang hat mich vor allem die Arbeit mit den Kids angesprochen, aber schon im ersten Jahr wurde klar, dass nicht nur die „Arbeit“ beim Waldheim Spaß macht, sondern auch das Betreuerprogramm abends: Egal ob in der Halle zum kicken oder ob noch irgendwas für's Theater gebastelt werden muss. Ein Höhepunkt für uns Betreuer ist der Ausflug Freitag Abends, den das Leitungsteam immer unter größter Geheimhaltung für alle Betreuer plant.



Mit Spaß dabei: Kinder und ihre Betreuer

### Was muss man mitbringen, um im Waldheim mitzuarbeiten?

Um beim Waldheim als Betreuer zu arbeiten, muss man vor allem teamfähig sein, da es ohne Team kein Waldheim gäbe. Außerdem ist es wichtig, dass man bereit ist mit anzupacken und Spaß an der Arbeit mit den Kids hat. Um als Kind beim Waldheim mitzumachen, muss man bereit sein, seine gesamte

## Schwerpunktthema: Waldheim

Energie ins Waldheim zu stecken, um abends Mama und Papa tot in die Arme zu fallen.

### Welche Kinder betreust Du im Waldheim?

Ich hatte in den letzten Jahren immer Gruppen mit jüngeren Kindern im Grundschulalter und dementsprechend auch immer wieder Kinder, die zum 1. Mal im Waldheim waren, sodass wir unser Programm meistens am ersten Tag mit einem Rundgang durch's Waldheim gestartet haben.

### Wie sieht ein Tag im Waldheim aus?

Für uns Betreuer beginnt der Tag morgens im Waldheim mit dem Tisch decken fürs Frühstück. Dabei fehlen immer 3 Betreuer, die am Marco-Polo-Weg auf die Kinder aus der Laufgruppe warten und diese zum Waldheim begleiten.

Gegen 8.30 Uhr strömen dann die Kinder ins Waldheim und alle starten mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach geht's weiter zum Gruppenprogramm: Basteln, in der Turnhalle spielen oder auf dem Rasen eines der neuen Spiele testen, die die Betreuer auf dem Basisseminar gelernt haben. Danach geht's zum Mittagessen und anschließend in die Mittagspause, in der die Kinder sich eine ruhige Beschäftigung selbst aussuchen können.

Nachmittags geht es in der Gruppe mit Programm weiter und wenn das Wetter mitspielt, machen alle, die Lust haben, vor dem Abendessen eine Wasserschlacht auf dem Rasen. Da so ein Waldheimtag hungrig macht, enden wir mit einem gemeinsamen Abendessen, bevor die Kinder nach Hause gehen.



Heißbegehrt: Kettcar mit Turbo

Sobald alle Kinder weg sind, räumen die Betreuer das Waldheim auf und besprechen, was heute gut und schlecht war und was für den nächsten Tag so benötigt wird.

## Waldheime in Stuttgart

Heute so wichtig wie bei ihrer Gründung Die Waldheime in Stuttgart haben eine lange Tradition. Das erste Waldheim wurde im Juni 1909 in Sillenbuch eröffnet. Für die Gründer um Clara Zetkin und Friedrich Westmeyer galt der Grundgedanke, den arbeitenden Menschen „einen Platz zu schaffen, an dem sie an ihren freien Tagen der damals herrschenden häuslichen Armut in der stickigen Stuttgarter Kessellage entfliehen und sich im Kreis der Familie mit Freunden und Bekannten treffen konnten, um sich zu erholen“.

Vorläufer der heutigen Waldheimarbeit gab es schon im 19. Jahrhundert. Die ersten Evang. Waldheimferien fanden im Jahr 1921 im Feuerbacher Tal in Stuttgart statt. Der damalige Stutt-

garter Jugendpfarrer Wüterich sah in den Waldheimferien die einmalige Chance, Kindern ein Stück christlicher Lebensgemeinschaft zu ermöglichen. Bald schon gründeten Weggefährten in Stuttgart und im Land weitere Ferienwaldheime.

Bereits im Jahr 1928 gab es in Stuttgart 8 Ferienwaldheime. Im Jahr 1923 nahmen insgesamt 2.000 Kinder in Stuttgart an den Waldheimferien teil. Im Jahr 1936 waren dies schon 6.000 Kinder. Durch die Kriegsjahre nahmen auch für die Waldheimarbeit die Schwierigkeiten zu: Langjährige Heimleiter wurden in den Krieg eingezogen, Ferienwaldheime durch Bomben zerstört.

Bereits unmittelbar nach Kriegsende konnte die Arbeit unter schwierigsten Bedingungen und vielerorts mit Behelfslösungen fortgeführt werden. Als vorrangige Aufgabe sahen die Ferienwaldheime in dieser Zeit die Bekämpfung und Beseitigung der Unterernährung bei den teilnehmenden Kindern.

Für viele Kinder bedeuteten die Tage im Ferienwaldheim die einzige Zeit, an denen sie sich satt essen konnten. Viele ehemalige Waldheimkinder verbinden heute noch ihre Zeit im Ferienwaldheim mit der Erinnerung an sättigende und wohlschmeckende Mahlzeiten aus der waldheimeigenen Küche.

Bereits im Jahr 1956 zählte man landesweit 44 Evangelische Ferienwaldheime und jährlich ca. 17.000 Kinder. Derzeit gehören der Arbeitsgemeinschaft 55 Ferienwaldheime an. 21.000 Kinder besuchen jährlich die Einrichtungen.

Die kontinuierliche Arbeit in den Ferienwaldheimen war oft nur möglich,

weil tatkräftige Initiatoren die Arbeit über Jahre und Jahrzehnte prägten. Auch heute gibt es Neugründungen von engagierten Menschen, denen die Arbeit am Herzen liegt.

Heute prägen neue Themen die Waldheimarbeit:

- Inklusion von Kindern mit Behinderung
- Integration von Kindern mit Fluchterfahrungen
- Beratung und Begleitung bei Konflikten zum Beispiel zwischen Träger und Waldheimleitung oder bei persönlichen Konfliktsituationen.

---

### Waldheim in Zahlen (Basis 2014)

18.400 Kinder besuchen ein Waldheim, davon ca. 6.900 in Stuttgart. Es gibt 3.700 Pädagogische Mitarbeiter, davon 1.400 in Stuttgart. Für das leibliche Wohl sorgen 1.000 Küchenmitarbeiter, davon 400 in Stuttgart. Sie produzieren mehr als 1.009.500 Mahlzeiten.

---

Für mich persönlich bedeutet dies zunächst ein großes Staunen über das Ausmaß der Arbeit und die fantasievolle Unterschiedlichkeit: eigenes Haus, Schule, Zelte, selbstgebaute Hütten.

Die Waldheime machen engagierte junge Mitarbeitende, die oft Urlaub für die Arbeit nehmen. Mit Theater, singen und spielen gehen sie unterschiedliche Wege zu biblischen Themen.

Gute Küchenteams sorgen für schmackhaftes Essen.

Und nicht zuletzt: Bei meinen Besuchen habe ich viele gut betreute Kinder erlebt, die gern im Waldheim sind

*Wiebke Wähling*

### Kinderkirche macht Sommerpause

In den Sommerferien machen wir eine große Pause. Am 15. September beginnen wir wieder um 9.30 Uhr im Versammlungsraum. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter!

Eingeladen sind Kinder bereits ab dem Kindergartenalter. In der Regel teilen wir uns in zwei Altersgruppen auf (4 - 7 Jahre; 8 - 11 Jahre). Wer zum ersten Mal kommt, darf gerne seine Eltern mitbringen.

### Gottesdienst am Labyrinth

So, 8.9. | 11.15 Uhr

Labyrinth hinter St. Albert, Wollinstraße 55  
Zum ökumenischen Gottesdienst am Labyrinth am 8. September 2019 um 11.15 Uhr im Garten von St. Albert laden wir Sie herzlich ein.

Nehmen Sie sich im Anschluss Zeit zur Begegnung, zum Gespräch und gemeinsamen Essen. Grillgut bitte selbst mitbringen, für Getränke ist gesorgt.

*Simone Sander*

### Café Formularis

Kontakt, Beratung, Hilfe

Mo, 9.9. | 15 Uhr

Johanneshof Zuffenhausen, Marbacher Str.13  
Herzliche Einladung zum Café Formularis mit Infos rund um das Arbeitslosengeld und Sozialrecht, Probleme mit Ämtern, Formularen oder finanziellen Sorgen, Gemeinschaft und vielem mehr.

Unser Thema im September: Welche anderen Sozialleistungen gibt es außer

Hartz IV und Grundsicherung: Kindergeld, Kindergeldzuschlag, Wohngeld. Mit Christa Cheval-Saur. Der Eintritt ist frei.

👤 Kreisdiakoniestelle Zuffenhausen

☎ 07 11/87 20 06

### Biblisches Textgespräch

Der Brief des Judas

Mi, 11.9. | 20 Uhr | Arche

Herzliche Einladung zum biblischen Textgespräch im September.

Nach den Ferien wollen wir uns mit dem Judasbrief aus dem NT beschäftigen. Er ist Teil der sogenannten „katholischen“ Briefe (Jak.; 1. + 2. Petrus; 1. - 3. Joh.; Jud.). Dabei muss katholisch im Sinne von allgemein bzw. allumfassend verstanden werden, denn sie sind an einen weiteren Kreis adressiert. Dies gilt jedoch nicht für den 2. + 3. Joh. Diese beiden gehören zu diesem „Kreis“ lediglich aufgrund ihrer Zugehörigkeit und Stellung zum 1. Joh., denn sie haben einen bestimmten Adressaten.

Kennen Sie diesen kurzen Brief? Wenn nicht, dann kommen Sie doch vorbei! Es wird interessant!

👤 Mareike Hilsenbek, ☎ 07 11/55 64 42

✉ hilsenbek@web.de

### ArcheCafé

Begegnung, Austausch und Kurzweil

Fr, 13. & 27.9. | 15 - 17.30 Uhr | Arche

Genießen Sie die Begegnung und den Austausch mit einer gemischten Gruppe, die mit Ihnen gemeinsam aus der Arche wieder einen lebendigen Treffpunkt machen möchte, der so vielfältig sein soll wie die Menschen in Stamm-

heim.

Unser Archecafé öffnet in der Regel am Freitagnachmittag von 15 bis 17.30 Uhr. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei – es lohnt sich!

👤 Hadwig Schreier, ☎ 8 26 49 94

👤 Susanne Kries, ☎ 82 22 64

## Archefrühstück im Herbst

Frühstücken in Gemeinschaft

So, 15.9. | 10 Uhr | Arche

Lassen Sie sich einmal im Monat sonntagmorgens verwöhnen!

Wir treffen uns ab September wieder sonntags um 10 Uhr in der Arche und lassen uns nach einem kurzen gemeinsamen Beginn alles schmecken, was zu einem guten Frühstück dazugehört.

Weitere Termine sind 20.10., 10.11. und 15.12. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

*Christine Auer, Ursel und Reiner Krieg*



Foto: Oliver Wykrota

## Musikalischer Besuch aus dem Pott!

Klarinettenkonzert mit Timon Knöll

So 15.9. | 18.30 Uhr | Arche

Ganz herzlich lade ich Sie zu meinem 2. Konzertabend in die Arche ein! Zusammen mit den beiden Kommilitoninnen, Paula Richter (Fagott) und Katrin

Egging (Klarinette), die wie ich an der Folkwang Universität der Künste in Essen studieren, werden wir eine Stunde lang Musik aus verschiedensten Epochen und Ländern spielen.

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend mit virtuosen Werken und der einen oder anderen Überraschung. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.

*Timon Knöll*

## Jungbläser/innen gesucht

Infoabend für Interessierte

Mo, 16.9. | 19 Uhr | Gemeindehaus

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Stammheim startet eine Jungbläserausbildung für Große & Kleine ab 10 Jahren. Du kannst bei uns im Gruppenunterricht lernen, wie man Trompete, Posaune oder ein anderes Blechblasinstrument spielt. Wir bieten Dir eine kostenlose Bläserausbildung auf einem Leihinstrument. Natürlich kannst Du auch Dein eigenes Instrument benutzen, wenn Du bereits eines hast.

Infoabend, auch für Eltern: Montag, 16. September 2019, 19 Uhr, im Ev. Gemeindehaus Stammheim Kamealamtstraße.

👤 Albrecht Gühring, ☎ 07 141/48 10 47

✉ [alma2406@aol.com](mailto:alma2406@aol.com)

## Neues aus der Begegnungsstätte

Frauenkreis im September

Do., 19.9. | 15 Uhr | Gemeindehaus

Seit April hat die Ev. Altenheimat die Trägerschaft der Begegnungsstätte

## Termine

übernommen. Die neue Leiterin ist Doris Schmid. Sie wird uns von ihren Anfängen erzählen und was sie weiter an Angeboten plant.

Wir laden dazu herzlich ein!

*Das Frauenkreisteam*

## Investitur Dekanin Dangelmaier-Vinçon

So, 22.9. | 16 Uhr | Pauluskirche Zuff.

Elke Dangelmaier-Vinçon wurde im Frühjahr als neue Pfarrerin in Zuffenhausen gewählt. Als Dekanin im Kirchenkreis Stuttgart ist sie darüber hinaus für die elf Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Zuffenhausen sowie für die Diakonie im Kirchenkreis Stuttgart zuständig.

Am Sonntag, 22.9., wird sie in der Pauluskirche Zuffenhausen mit einem Festgottesdienst um 16 Uhr in ihr Amt eingeführt.

## Taiji-Qigong in der Arche Die Heilkraft der Bewegung

Mi, 25.9., und weitere | 18.30 Uhr | Arche

Ab Ende September gibt es wieder Taiji-Qigong-Abende mit Jutta Sendler in der Arche.

### Termine der Taiji-Abende

Die Abende finden im Wechsel montags und mittwochs um 18.30 Uhr statt.

Mi	Mo	Mi	Mo
11.9.	16.9.	25.9.	30.9.
9.10.	14.10.		21.10.
23.10.	4.11.	13.11.	18.11.
27.11.	2.12.	11.12.	16.12.
18.12.			

Die Abende sind für alle Altersgruppen geeignet; sie können ohne Vorkenntnisse unabhängig voneinander und jederzeit auch einzeln besucht werden.

Kommen Sie bitte in bequemer Kleidung; die Übungen werden im Stehen durchgeführt. Spende: 7 Euro/Abend

## Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen

Vortrag mit Ernst Ulrich von Weizsäcker

Do, 26.9. | 19 Uhr | Gemeindehaus

1972 war der große Paukenschlag „Grenzen des Wachstums“ des Club of Rome, der einen Kollaps des globalen Systems bei fortschreitender Übernutzung der Ressourcen, der Böden, des Wassers und der Lebensräume prognostizierte. Seitdem gibt es effizientere Technologien, Umweltschutz, Recycling und vieles mehr, doch die Welt treibt unverändert einem Kollaps entgegen. Der Club of Rome warnte nochmals eindringlich und meint, die jetzt lebenden Generationen seien die letzten, die es noch in der Hand haben, umzusteuern.

In seinem Vortrag wird Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Co-Präsident des Club of Rome, die technologischen sowie finanz- und wirtschaftspolitischen Bedingungen darstellen, die es gilt zu ändern, um den Kollaps zu vermeiden.

## Marktandacht zu Erntedank

Fr, 27.9. | 10 Uhr | Kirchplatz

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder eine Andacht zum Erntedankfest im Rahmen des Stammheimer Wochenmarkts.

### Meditative Klangschalen zum Wochenausklang

Fr, 27.9. | 19 Uhr | Arche

Weitere Termine: 18.10., 15.11. und 13.12.

Wenn im Herbst die Tage kürzer werden und sich die Natur zurückziehen beginnt, tut es auch dem Menschen gut, innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Dies soll unterstützt werden durch die meditativen Klänge der Klangschalen.

Nehmen Sie sich ca. 45 Minuten Zeit im Sitzen oder Liegen (bitte Isomatte und Decke mitbringen), um sich zu entspannen.

*Kurt Schwab*

### Vorstellung der Konfirmanden

So, 29. 9. | 9.30 Uhr | Johanneskirche

Am 29. September werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Johanneskirche vorgestellt und erhalten ihre Bibel. Herzliche Einladung dazu.

#### Unsere neuen Konfirmanden

Tom Aigner	Moritz Golla
Sven Bayer	Lukas Himmelein
Tobias Beck	Jan Jordan
Leni Bellarosa	Patrizia Kirr
David Bronner	Lorena Klotz
Gina Christians	Philipp Krieg
Benjamin Eppinger	Daniel Kuznecov
Vivien Glesing	Emilia Wagemann
Maximilian Glomb	

### Erntedank-Gottesdienste

So, 29.9. | 9.30 Uhr | Johanneskirche  
und 11.00 Uhr | Arche

Wie in jedem Jahr finden Gottesdienste in der Johanneskirche und in der Arche statt.

#### Abgabe der Erntedankgaben

Die Erntedankgaben können in der Johanneskirche am Freitag, 27. September, zwischen 11 und 13 Uhr abgegeben werden und in der Arche zwischen 12 und 14 Uhr.

### Unsere Mittagessensangebote

#### Senioren-Mittagstisch

Mi 12 Uhr | Gemeindehaus

Sommerpause im August

- 4.9. Schweinegeschnetzeltes mit Reis und Möhengemüse  
Hausgemachtes Schokomousse
- 11.9. Lasagne al forno, Ananasquark
- 18.9. Hausgemachte Käsespätzle dazu  
gemischter Salat,  
Selbstgemachtes Tiramisu
- 25.9. Fleischkäse an Zwiebelsoße  
mit Kartoffelpüree und Gemüse,  
Schokoladenpudding

Alle Essen verstehen sich mit Suppe und Salat.

**⚠ Änderungen vorbehalten**

#### Marktessen

Wegen eines Wasserschadens in der Küche des Versammlungsraums muss das Marktessen weiterhin ausfallen.





interessanten Bonsais in den Blumenhallen, und es gab auch sonst genug zu bestaunen.

Zufrieden über die gelungene Unterbrechung des Alltags kehrten wir wohlbehalten zurück.

*Erika Schittenhelm*

### Gemeinsam unterwegs:

Teilnehmerinnen des Frauenkreises und Bewohner des Betreuten Wohnens der Ev. Altenheimat machten sich gemeinsam auf zur "Buga" in Heilbronn. Trotz heißer Temperaturen war die Stimmung erwartungsvoll.

Klar war, dass wir nur einen kleinen Ausschnitt der Gartenschau genießen konnten. Mit dem Schiff ging es vom Omnibusparkplatz auf dem Neckar zum Bereich der Blumenhallen und wieder zurück. Somit mussten keine großen Wegstrecken zurückgelegt werden, was für manche der Teilnehmerinnen wichtig war.

Ganz fasziniert waren einige von den



### Neuer Rechner für den Krankenpflegeverein

Die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins hat mich zu ihrem neuen Rechner gewählt. Mein Name ist Matthias Essig, ich bin verheiratet und habe 4 Kinder im Alter von 4-10 Jahren. Hauptberuflich bin ich seit 13 Jahren Kirchenpfleger der Kirchengemeinde Zuffenhausen.



Geht und verkündet:

Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch  
AUGUST  
2019

MATTHÄUS 10,7



Am 26. Mai 2019 konnte man in der Arche die Aufführung des Singspiels *Der Rattenfänger von Hameln* sehen. Die Kinder haben Großes geleistet. Es war wunderschön, dass die vielen Proben sich gelohnt haben und wir ein solch herrliches gemeinsames Erlebnis gehabt haben. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

*Sabine Stöffler*

---

### Sich miteinander freuen – aneinander denken

#### Taufen

23.6. Jona Volker Kurt Seifert

#### Trauungen

29.6. Michael Zugehör und Svenja,  
geb. Lanig

#### Bestattungen

14.6. Klaus Rupp, 80 Jahre

21.6. Lotte Scholl, 89 Jahre

5.7. Hermann Sieglen, 90 Jahre

Bestattungen: Stand 5.7.2019



Was hülfe es dem Menschen,

wenn er die ganze Welt gewönne und nähme

doch Schaden an seiner Seele?

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2019

MATTHÄUS 16,26

## Aktiv für Wildbienen

### Der Umwelttipp

Mein Garten macht mir besonders dann so richtig Freude, wenn darin die Vögel zwitschern und die Bienen und Hummeln geschäftig hin und her brummen. Neben den Honigbienen sorgen vor allem die Wildbienen mit über 500 Arten für die Bestäubung der Pflanzen in unseren Gärten (z.B. Beerensträucher, Apfelbäume oder Sonnenblumen). Leider ist ihr Bestand in den letzten 20 bis 30 Jahren rasant zurückgegangen. Ein Grund hierfür ist, dass sie zu wenig Nahrung finden, Brut- und Überwinterungsplätze sind ebenfalls rar.

Zu Herbstbeginn können wir Hobbygärtner und -gärtnerinnen die Wildbienen unterstützen, indem wir ihnen Überwinterungsplätze zur Verfügung stellen.

Einige Wildbienenarten mögen morsche Hölzer, Aststümpfe oder Holzstücke. Holzhaufen sind ebenfalls sehr attraktiv. Morsches Holz sollte daher möglichst nicht entsorgt oder gar im Herbst verbrannt werden (wenn sich die Bienen schon darin versteckt ha-

ben), sondern an einer geschützten Stelle im Garten aufgeschichtet werden.

Andere Arten nisten in hohlen Stängeln, Astlöchern und Zweigen. Für sie sind die typischen Bienenhotels geeignet. Sie sollten an einem überdachten Standort (am besten Richtung Südosten) aufgestellt werden und zum Schutz vor Vogelfraß mit etwas Hasendraht in einigem Abstand vor den Öffnungen versehen werden.

Manche Bienenarten mögen auch die markhaltigen Stängel von Königskerzen, Himbeere, Brombeere und Heckenrose. Schneiden Sie diese Pflanzen mit der Schere ab, so dass die Bienen ins Mark gelangen können. Sie können auch die abgeschnittenen Triebe an einem Gartenzaun senkrecht anbringen.

*Christina Cott*

Quelle: <https://www.compo.de/ratgeber/pflanzenpflege/grundlagen/natuerlich-gaertnern/nuetzlinge-garten>



## Nächstenliebe – wann bin ich dran?

### Primetime 2019 - eine Brise Gottesdienst

So., 29.09 | 18 – 21 Uhr | Gemeindehaus

Primetime bedeutet, in entspannter Atmosphäre über lebensbestimmende Fragen, Themen aus dem Alltag und Situationen, die uns prägen, zu sprechen.

Gast: Ursula Braun, Landesjugendreferentin für die Bereiche Junge Erwachsene und Freiwilligendienste im EJW.

## Gottesdienste im August und September

### Sonntag, 4. August

JK 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Mann)

### Sonntag, 11. August

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Mann)

### Sonntag, 18. August

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Diakon Steinhilber)

### Sonntag, 25. August

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Sander)

### Sonntag, 1. September

JK 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Sander)

### Sonntag, 8. September

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Mann)

StA 11.15 Uhr Ökum. Gottesdienst mit Posaunenchor (Sander + Team)

### Sonntag, 15. September

JK 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Sander)

AR 10.00 Uhr Archefrühstück

AR 11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Sander)

### Montag, 16. September

GH 9.00 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst

### Sonntag, 22. September

JK 9.30 Uhr Gottesdienst (Mann)

AR 11.00 Uhr Gottesdienst (Mann)

### Freitag, 27. September

KP 10.00 Uhr Marktandacht auf dem Kirchplatz mit Posaunenchor, Kinder-  
tagheim, ev. Kindergarten und beiden kath. Kindergärten (Sander)

### Sonntag, 29. September

JK 9.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen  
und dem Kirchenchor (Sander/Tückmantel/Mann)

AR 11.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst (Prädikantin Hauer)

JR 18.00 Uhr Primetime mit Ursula Braun, Landesjugendreferentin für die  
Bereiche Junge Erwachsene und Freiwillige Dienste im EJW

### Kinderkirche

9.30 Uhr im Versammlungsraum

AR: Gemeindehaus Arche | GH: Zum guten Hirten | JK: Johanneskirche

JR: Jugendräume im Gemeindehaus | KP: Kirchplatz | StA: St. Albert

### Erwachsene

#### Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige

Mo, 5.8. & 2.9. | 20 Uhr | Gemeindebüro

👤 Erika Schittenhelm, ☎ 0711/802980

#### Frauenkreis

Do, 19.9. | 15 Uhr | Gemeindehaus

👤 Simone Sander, ☎ 0711/801396

#### Familienkreis

Do, 12.9. | 18.30 Uhr | Gemeindehaus

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/807943

✉ Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de

#### Archecafé

Fr, 13. & 27.9. | 15 - 17.30 Uhr | Arche

👤 Hadwig Schreier, ☎ 0711/8264994

#### Biblisches Textgespräch

Mi, 11.9. | 20 Uhr | Arche

👤 Mareike Hilsenbek, ☎ 0711/556442

#### Ökum. Männergruppe

Do, 14-täglich

👤 Frigurt Bullack-Leibold, ☎ 07150/918955

#### Hauskreis

Mo | 20 - 21.30 Uhr

👤 Familie Müller, ☎ 0711/8266944

#### Die Apis

#### Evangelische Gemeinschaft Württemberg

So | 18 Uhr | Luise-Schleppel-Haus

#### Übungsgruppe

#### Gewaltfreie Kommunikation

Termine auf Anfrage | Arche

👤 Renate Schenk, ☎ 0711/8264427

#### Kirchengemeinderat

Do, 12.9. | 20 Uhr | Versammlungsraum

Die Sitzung ist öffentlich, Zuhörer sind herzlich willkommen.

### Kinder und Jugendliche

#### Krabbelgruppen

👤 Gemeindebüro, ☎ 0711/807943

#### Jugger

Jugendliche und junge Erwachsene

Do | 18.30 - 20 Uhr

👤 Lena Eulitz, ☎ 0178/2142212

#### Pfadfinder VCP Stammheim, Stamm

#### Kreuzfahrer

Jungen und Mädchen (Jahrgang 2001-2004)

Mi | 18 - 19 Uhr

Jungen und Mädchen (Jahrgang 2005-2008)

Fr | 16.30 - 17.30 Uhr

👤 Florian Mandl, ☎ 0157/54799820

### Kirchenmusik

#### Posaunen

Posaunenchor Mo | 20.20 Uhr

👤 Albrecht Fröhlich, ☎ 07141/927253

#### Flöten

Sopran Di | 16.15 - 17.15 Uhr  
(nach Absprache)

Altflöten Di | 18 - 18.40 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 07044/920006

#### Chöre

Minichor Di | 15 - 15.30 Uhr

Kinderchor Di | 16.15 - 16.45 Uhr

Kirchenchor Di | 19.30 Uhr

👤 Sabine Stöffler, ☎ 07044/920006

#### Gospelchor Joy of Voices

Mi | 20 Uhr | Christuskirche Korntal

👤 Michael Stumber, ☎ 0711/8068016

---

#### Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Stuttgart-Stammheim. VisdP: Thomas Mann.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Juni

Redaktionskreis der ev. Kirchengemeinde Stammheim, Kameralamtsstr. 7, 70439 Stuttgart

✉ redaktion@ev-kirche-stammheim.de

### Ansprechpartner

#### Gemeindebüro

Claudia Sprenger (Kirchenpflegerin),  
Christa Oesterle und Brigitte Salathe  
Kameralamtsstraße 7

Öffnungszeiten:

Mo, Mi und Fr 8 - 12 Uhr

Di und Do 14 - 16 Uhr

☎ 07 11/80 79 43

☎ 07 11/8 38 29 79

✉ [Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Gemeindebuero@ev-kirche-stammheim.de)

#### Pfarramt I

Pfarrer Thomas Mann

Korntaler Straße 2

☎ 07 11/69 97 25 12

✉ [Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Thomas.Mann@ev-kirche-stammheim.de)

#### Pfarramt II

Pfarrerinnen Simone Sander

Kameralamtsstraße 5

☎ 07 11/80 13 96

✉ [Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Simone.Sander@ev-kirche-stammheim.de)

#### Jugendreferentin

Johanna Tückmantel

Kameralamtsstraße 7

☎ 01 57/85 08 59 20

✉ [Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Johanna.Tueckmantel@ev-kirche-stammheim.de)

#### Diakon

Eberhard Steinhilber

Kameralamtsstraße 7

Bürozeit: Mo, 9 - 12 Uhr

☎ 01 77/771 79 52

✉ [Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de](mailto:Eberhard.Steinhilber@ev-kirche-stammheim.de)

#### Mesnerinnen (Arche/Johanneskirche)

☎ A: Petra Nimtz, ☎ 07 11/82 26 72

☎ A: Gabriele Naujocks, ☎ 07 11/826 18 52

☎ J: Mareike Hilsenbek, ☎ 01 77/771 71 52

#### Hausmeisterinnen (Arche/Gemeindehaus)

☎ A: Erika Jakob, ☎ 01 57/86 91 19 92

☎ G: Edith Piringer, ☎ 01 76/96 83 97 43

### Einrichtungen

#### Kindergarten

☎ 07 11/80 25 93

✉ [kiga-stammheim@t-online.de](mailto:kiga-stammheim@t-online.de)

#### Kindertagesstätte

☎ 07 11/13 49 82 06

✉ [te-stammheim@evang-kindergarten.de](mailto:te-stammheim@evang-kindergarten.de)

#### Diakoniestation

☎ 07 11/23 05 01 50

✉ [info@diakoniestation-zuffenhausen.de](mailto:info@diakoniestation-zuffenhausen.de)

#### Beratung in Notsituationen

☎ 07 11/87 20 06

✉ [dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de](mailto:dbs-diakonie-zuffenhausen@t-online.de)

### Veranstaltungsorte

Johanneskirche, Korntaler Straße 4

Versammlungsraum, Korntaler Straße 2a

Gemeindehaus, Kameralamtsstraße 13

Gemeindehaus Arche, Hornemannweg 10

Luise-Schleppe-Haus,

Kornwestheimer Straße 30

### Bankverbindungen

🏦 BW-Bank

DE65 6005 0101 0002 5107 01

🏦 Volksbank Zuffenhausen

DE13 6009 0300 0056 4230 04

### Website

🌐 [www.ev-kirche-stammheim.de](http://www.ev-kirche-stammheim.de)





### Ihr nervt mit Euren Handys

Manchmal hat man den Eindruck, dass die ganze Welt nur noch eine riesige Telefonzelle ist. Wo immer man hinkommt, es gibt bestimmt jemanden, der lautstark telefoniert.

Gregor Honsel von der Zeitschrift Technology Review hat im Heise-Ticker einen Vorschlag für guten Umgang mit dem Handy gemacht.

Elf Gebote, wie Smartphones sozialkompatibel werden:

- Das reale Gegenüber hat immer Priorität. Beschäftige Dich bei einem Date nicht ständig mit dem Smartphone. Und wenn's wirklich wichtig ist, frag um Erlaubnis.
- Vermittle Deinen Mitmenschen nicht den Eindruck, dass das, womit sie sich gerade in der realen Welt beschäftigen, für Dich langweilig oder unwichtig ist – zum Beispiel durch exzessives Rumdaddeln während einer Besprechung oder eines Vortrags.
- Störe Deine Umgebung nicht durch laute Telefonate, Musik oder Tastentöne, durch helle Bildschirme in dunklen Kinosälen oder sichtversperrendes Filmen auf Konzerten.
- Beim Autofahren, Radeln, Gehen: Au-

gen und Finger weg vom Bildschirm. Wenn Du glaubst, Du kannst multitasken – vergiss es. Keiner kann es. Du auch nicht.

- Die Nervigkeit eines Klingeltons ist erfahrungsgemäß direkt proportional zu der Dauer, das Gerät ganz tief unten aus der Tasche zu fischen. Sieh zu, dass Du Dein Handy findest, wenn es klingelt!
- Wenn Du unbedingt Selfies machen willst, steh anderen Leuten nicht im Weg herum.
- Nötige anderen nicht Deine Kommunikationskanäle auf. Wer nicht bei WhatsApp oder Facebook ist, hat möglicherweise gute Gründe dafür. Schneide solche Menschen nicht von der Kommunikation ab, sondern sprich sie auf ihren bevorzugten Kanälen an. Auch wenn's umständlicher ist.
- Klingele nicht bis zur Voicebox durch und sag dann nichts.
- Denke mindestens 30 Sekunden über Quelle und Relevanz einer Nachricht nach, bevor Du sie weiterleitest.
- Verbreite nicht ungefragt Daten oder Fotos Dritter. Auch nicht von Deinen Kindern.
- Blockiere nicht ewig öffentliche Steckdosen. Ist der Akku halbwegs voll, mach sie frei.

Natürlich werden sich nie alle an alle Benimmeregeln halten. Trotz Netiquette pöbeln sich Leute in Foren ja auch noch an. Trotzdem schaffen solche Regeln ein Bewusstsein dafür, was anderen Leuten auf die Nerven gehen könnte. Zumindest diejenigen, die sozial nicht völlig schmerzfrei sind, dürften sich daran orientieren.

☞ <https://heise.de/-4126477>